

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1950-02-24

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

24. Februar 1950.

Herrn

Hanns Arens

Herrlingen / Ulm.

Sehr geehrter lieber Herr Arens.

Ich habe mich über Ihren Gruss und den Ihrer lieben Frau sehr gefreut und danke Ihnen vielmals für Ihre Glückwünsche. Es hat auch mir leid getan, dass damals die Angelegenheit Müller nicht nach Wunsch ausgegangen ist, gestehe Ihnen aber gern, dass die Zurückhaltung deshalb auf meiner Seite lag, weil mir die ganzen Ausführungspläne nicht gefallen wollten. Das Ganze war, besonders typographisch, eine recht dilettantische Sache. Mit Schreiber in Esslingen würde ich eine Verbindung gerne eingehen, aber "Klien" hat inzwischen eine verlegerische Heimstätte gefunden.

Ich hoffe herzlich, Sie Beide bald einmal wieder in Ambach begrüßen zu dürfen und freue mich sehr auf Ihren Band: "Märchen deutscher Dichter".

Stets Ihr